

September 2010

Head: Sieht toll aus und kann alles: die Wetterzentrale von BMS

Sub: BMS vereint Sonnenschutzzentrale und Wetterstation mit außergewöhnlichem Design

Es gibt kaum etwas, das die neue Wetterzentrale von Building Management Systems, kurz BMS, nicht kann, denn die topmoderne neue Sonnenschutzanlage ist gleichzeitig eine Wetterstation. Mit ihrer Hilfe lässt sich im Winter Energie gewinnen und im Sommer der Energieverbrauch reduzieren.

Cool sieht sie aus und modern, auf jedem Hausdach wird sie der Hingucker sein: die Wetterzentrale von BMS! Doch es überzeugt nicht nur das Aussehen: Noch nie konnte ein Gerät so viel leisten, wie die neue Wetterzentrale von BMS, denn hier wurde die Sonnenschutzzentrale samt Software zusammengebracht mit Sensoren für Wind, Windrichtung, Frost, Niederschlag, Temperatur, Helligkeit und Globalstrahlung – und das für jede Hausseite gleichzeitig und weltweit einsatzbereit.

Völlig neu im KNX-Bereich ist die Messung des Windes per Ultraschall, die selbst extrem hohe Windgeschwindigkeiten aushalten kann. Gleichzeitig berechnet die Wetterzentrale permanent den Sonnenstand (Azimut/Elevation) und errechnet daraus die aktuelle Frontaleinstrahlung für das jeweilige Sonnenschutzprodukt – an jedem Ort der Welt. Aufgrund dieser Berechnungen werden die Jalousien in die gewünschte Position gefahren, so dass keine Blendung entsteht und je nach Tageszeit die optimale Lichtmenge in den Raum gelangt. Natürlich sind Schattenkantensteuerungen für Markisen ebenso möglich.

Ein weiteres Highlight ist die Helligkeitssteuerung: Ein Lichtchip unterscheidet zwischen sichtbarem Licht und der Globalstrahlung in Watt/qm. Die Messung des sichtbaren Lichtes verändert die Stellung der Lamellen, die dem Sonnenstand angeglichen wird, damit Bewohner oder Mitarbeiter nicht geblendet werden. Doch nicht immer steht der Blendschutz an erster Stelle. Um Energie zu sparen, werden Wärmegewinnung und Hitzeschutz immer wichtiger. An dieser Stelle setzt die Messung der Globalstrahlung an, die umso höher ist, je höher die Temperatur steigt. Im Winter werden die Lamellen so weit geöffnet, wie es ohne Blendung möglich ist, um durch den Sonneneinfall Energie zu gewinnen. Im Sommer schließen die Lamellen möglichst weit, um so die Kühlleistung der Klimaanlage zu reduzieren. Noch effektiver kann Energie gespart werden, wenn die Räume nicht belegt sind: Erkennt das System, dass ein Raum nicht belegt ist, werden die

Datum: 31/12/11
Uhrzeit: 17:12

Sonnenschutzprodukte komplett geschlossen, um die Hitze außen vor zu lassen. Im Winter werden hingegen alle Jalousien geöffnet, wenn ein Raum nicht belegt ist, um Sonnenlicht und damit Wärme einfallen zu lassen. „Sonnenenergie ist kostenlos!“, betont BMS-Chef Frank Lenders.

Mit einer eingebauten Matrix lassen sich die Anlagen innerhalb kürzester Zeit konfigurieren. Das Gerät besitzt eine Vielzahl digitale Ein- und Ausgänge und die Messwerte können über KNX-Bus versendet werden. Wer will, kann zusätzlich externe Wind- oder Temperatursensoren. Das Gerät kann für alle Sonnenschutzlamellen verschiedener Hersteller und deren besondere Charakteristika verwendet werden.

Die neue Wetterzentrale von BMS ist ab Anfang 2011 lieferbar. Weitere Infos unter www.bms-solutions.de.

+ Foto BMS Wetterzentrale

BU: Sieht toll aus und ist Zentrale und Wetterstation in einem: die neue Wetterzentrale von BMS.

Diese Pressemeldung veröffentlicht BMS, Building Management Systems. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Isabel Melahn unter isabel.melahn@bms-solutions.de, die für die Pressearbeit verantwortlich ist.

Wir freuen uns über einen Abdruck in Ihren Medien und bedanken uns im Voraus für ein Belegexemplar an BMS, Industriering Ost 66, 47 906 Kempen.